

# Expertendiskussion nach Gruppenphase



<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Methode dient dem Austausch über Arbeitsergebnisse nach einer Gruppenarbeitsphase (ohne Sammeln im Plenum). Hier erfolgt der Austausch, nachdem sich die Gruppen mit den zentralen ethischen Inhalten zu einer ausgewählten Medizintechnologie beschäftigt haben.
<b>Zielsetzung</b>	Ziel ist der Austausch von Arbeitsergebnissen, die wechselseitige Anregung sowie das wechselseitige Wahrnehmen als Expert*innen.
<b>Kompetenzbereiche</b>	Kommunizieren, Ergebnisse präsentieren
<b>Zeitbedarf</b>	15 Minuten
<b>Arbeitshilfe</b>	Keine
<b>Medien und Material</b>	Keine
<b>Gruppengröße</b>	Beliebig
<b>Voraussetzungen</b>	Vorangegangene Gruppenphase mit klarem Arbeitsauftrag
<b>Ablauf</b>	<p>In jeder Kleingruppe, die in einem vorangegangenen Arbeitsprozess zusammengearbeitet hat, zählen die Personen von 1 bis n (Anzahl der Personen) durch. Jede Person merkt sich ihre Nummer. Anschließend werden neue Gruppen gebildet, dabei gehen jeweils die Personen mit der gleichen Nummer (alle 1er, alle 2er etc.) zusammen in eine Gruppe. Dadurch entstehen neue Gruppen mit jeweils einer Person aus den ursprünglichen Gruppen. Jede Person berichtet der neuen Gruppe von den Arbeitsergebnissen der Gruppenphase davor.</p> <p>Die Methode eignet sich für den Austausch nach einer Arbeitsphase, in der identische Arbeitsaufträge bearbeitet wurden. Dann dient der Austausch vor allem der wechselseitigen Ergänzung. Ein Beispiel wäre die Bearbeitung der Frage „Mit welchen Methoden wird die Selbstbestimmung von Bewohner*innen im Alltag gestärkt?“.</p> <p>Die Methode eignet sich ebenso für den Austausch nach der Bearbeitung unterschiedlicher Fragen. Dann dient der Austausch der wechselseitigen Information, sodass mosaikartig ein Gesamtbild zu einer Frage entstehen kann oder verschiedene Facetten einer Frage zusammengetragen werden. Ein Beispiel wäre die Diskussion eines Problems oder Konflikts aus der Perspektive von Ärzt*innen, Pflegenden, Patient*innen und Angehörigen. In der Austauschphase kommen dann die verschiedenen Perspektiven zusammen und können miteinander abgeglichen werden.</p>

